



KATEK Leipzig GmbH

Leipzig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KATEK Leipzig GmbH, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KATEK Leipzig GmbH, Leipzig, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KATEK Leipzig GmbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 8. Juli 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kathleen Hennig, Wirtschaftsprüferin

Sebastian Koch, Wirtschaftsprüfer

Bilanz

AKTIVA



	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	6.594,00		0,00
		6.594,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.522.500,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.933,00		0,00
		3.104.433,00	0,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		274.630,86	0,00
		3.385.657,86	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.037.045,24		0,00
2. Unfertige Erzeugnisse	1.382.570,22		0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	389.746,43		0,00
4. Geleistete Anzahlungen	413.232,81		0,00
		20.222.594,70	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.363.107,16		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.244.199,11		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.359.074,82		0,00
		5.966.381,09	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		663.373,75	25.000,00
		26.852.349,54	25.000,00
		30.238.007,40	25.000,00
PASSIVA			
	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			



	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		-707,75	0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		3.183.704,93	-707,75
		3.207.997,18	24.292,25
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	706.585,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	830.438,63		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	643.701,00		0,00
		2.180.724,63	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.104.487,52		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.313.111,18		707,75
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.431.686,89		0,00
- davon aus Steuern: EUR 1.432.591,35			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 150,58			
		24.849.285,59	707,75
		30.238.007,40	25.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		79.186.428,93	0,00
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-716.627,65	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		6.853.692,21	0,00
-davon aus Währungsumrechnung: EUR 473.358,21 (Vj: EUR 0,00)			
4. Materialaufwand			0,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-60.713.843,54	0,00
5. Personalaufwand			



	2021	2020
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	-9.719.309,33	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.110.396,66	0,00
	-11.829.705,99	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.654.688,98	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.850.544,27	-707,75
-davon aus Währungsumrechnung: EUR 811.402,91 (Vj: EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-419.979,95	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.662.357,63	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	3.192.373,13	-707,75
11. Sonstige Steuern	-8.668,20	0,00
12. Jahresüberschuss	3.183.704,93	-707,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2021
der KATEK Leipzig GmbH, Leipzig
Registergericht Leipzig, HRB 38702

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Grundsätzen des HGB.

Die KATEK Leipzig wurde am 10.09.2020 gegründet und ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft der KATEK SE mit Sitz in München, einer der größten Elektronik-Unternehmen Europas. Auf Grund dessen ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben.

Mit Wirkung zum 01.02.2021 erwarb die KATEK Leipzig GmbH, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der KATEK SE, München, im Rahmen eines sogenannten Asset Deals, Vermögensgegenstände und Schulden der Leesy GmbH, für die am 01.10.2020 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung durch das Amtsgericht Leipzig angeordnet wurde. Für die Neubewertung des erworbenen Grundbesitzes und des beweglichen Anlagevermögens wurde nach Übertragungsstichtag ein externes Bewertungsgutachten bei der DTML Real Estate GmbH, Leipzig, in Auftrag gegeben. Für die Bewertung der Finanzanlagen wurde das Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaften zum 31.01.2021 als Fair Value angesetzt. Für die Zeitwertermittlung von Vorratsvermögen und übernommenen Schulden wurde im Wesentlichen auf die Buchwerte der Leesy GmbH abgestellt. Unter Berücksichtigung der sich so ergebenden Zeitwertrelation der Kaufpreisbestandteile für übernommenes materielles und immaterielles Anlagevermögen sowie der Vorräte und die vertraglich übernommenen Verpflichtungen für anteilige Personalrückstellungen bzw. der Leasing- und Mietkaufverpflichtungen wurde die Eröffnungsbilanz der Gesellschaft aufgestellt. Hierbei wurde die Anschaffungskostenrestriktion bei der Bewertung der Vermögensgegenstände berücksichtigt, so dass sich zum Teil erhebliche stille Reserven ergaben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**1. Immaterielle Vermögensgegenstände**



Die im Geschäftsjahr 2021 angeschafften immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich sind, werden diese vorgenommen. Zuschüsse werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren.

Aus dem Kaufvertrag mit der Leesys GmbH übernommene immaterielle Vermögensgegenstände wurden jeweils mit den Werten aus der Erwerbsbilanz bzw. den Wiederbeschaffungskosten und der darin berücksichtigten Restnutzungsdauern des zugrundeliegenden Gutachtens bewertet.

2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der im Geschäftsjahr 2021 angeschafften Sachanlagen erfolgt zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und dem Alter der Anlagen im Zeitpunkt des Erwerbs linear über einen Zeitraum von 3 bis 15 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit ihren Nennwerten bzw. im Falle von Zukäufen für den späteren Zusammenbau mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die aus dem Kaufvertrag zwischen der Leesys GmbH und KATEK Leipzig übernommenen Sachanlagen wurden jeweils zu den Werten und Nutzungsdauern gemäß Erwerbsbilanz und dem zugrundeliegenden Bewertungsgutachten aktiviert und abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gemäß Erwerbsbilanz bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittswertverfahren. Im Rahmen des Kaufs der Leesys GmbH angeschaffte Vorräte wurden mit den Werten aus der Erwerbsbilanz bewertet. Auf dieser Basis wurden Vorräte in Höhe von TEUR 2.041 unter Marktwert erworben.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In den Herstellungskosten sind außer direkten Material- und Fertigungskosten auch die nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzubeziehenden Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Abschreibungen enthalten.

Darüber hinaus werden Wertberichtigungen aufgrund hoher Reichweiten oder zu erwartender technischer Überalterung in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit ihren Nennwerten angesetzt.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen wird durch angemessene Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit ihren Nennwerten angesetzt.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

In dieser Position wird der Betrag ausgewiesen, der dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und das rechtlich notwendige Deckungsvermögen übersteigt. In der Bilanzposition ist der saldierte Betrag Gutachtenwert von gebildeten Altersteilzeitrückstellungen und entsprechendem Deckungsvermögen ausgewiesen.

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist vollständig einbezahlt.

9. Pensionsrückstellungen



Die Betriebsvereinbarung zur betrieblichen Altersversorgung wurde im Rahmen des Betriebsübergangs für alle Mitarbeiter von der Gesellschaft übernommen.

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Zeitwert unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 1,87 % (10-Jahres- Durchschnitt) passiviert. Als Bewertungsverfahren wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) angewendet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die neuen „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnungen wurden auf Basis des nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes 2007 frühestmöglichen Rentenbeginnalters durchgeführt. Für die Bewertung wurde eine Rententrendannahme von 1,25 % p. a. getroffen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 88.

Im Kaufvertrag wurde geregelt, dass Versorgungsansprüche aus dem Zeitraum zwischen eröffnetem Insolvenzverfahren der Leesys GmbH und dem Übertragungsstichtag per 01.02.2021 auf die KATEK Leipzig GmbH übergehen. Im Innenverhältnis haftet die Verkäuferin entsprechend. Die Ansprüche aus dem Zeitraum bis 30.09.2020 wurden entsprechend gesetzlicher Vorgaben zum Schutz der betrieblichen Altersversorgung an den Pensionsversicherungsverein abgetreten.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Abschlusszahlung auf die jeweilige Steuerschuld gebildet.

Bei der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag wurde mit einem Steuersatz von 15,825 % gerechnet. Bei der Gewerbesteuer wurde mit einem Hebesatz von 460 % gerechnet.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und zu erwartenden Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, angesetzt.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit ihrem Barwert angesetzt. Der Barwert wurde nach dem Barwertverfahren nach IDW RS HFA 3 unter der folgenden Prämisse ermittelt:

- Rechnungszins 0,4 %
- Einkommensdynamik/ Gehaltstrend 2,50 %
- Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Bei der Bewertung wurde für Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr der Rechnungszins verwendet, der sich bei Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 3 Jahren ergibt.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem am Tag ihres Entstehens vorliegenden Devisenkassamittelkurs eingebucht. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten).

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) nach den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Anlagevermögen per Erwerb 01.02.2021	Zugang 2021	Abgang 2021	Abschreibungen 2021	Anlagevermögen per 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Lizenzen	9	0	0	-3	7
Grundstücke & Gebäude	3.692	0	-3.692	0	0

	Anlagevermögen per Erwerb 01.02.2021	Zugang 2021	Abgang 2021	Abschreibungen 2021	Anlagevermögen per 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Maschinen und Anlagen	3.700	271	-5	-1.444	2.523
BGA	616	140	0	-174	582
Anteile an verbundenen Unternehmen	235	275	0	0	275
Summe	8.252	686	-3.697	-1.621	3.386
			AfA Zugang	AfA Abgang	AfA 2021
			TEUR	TEUR	TEUR
Lizenzen			-3	0	-3
Grundstücke & Gebäude			-34	34	0
Maschinen und Anlagen			-1.444	0	-1.444
BGA			-174	0	-174
Anteile an verbundenen Unternehmen			0	0	0
Summe			-1.655	35	-1.621

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021	davon Restlaufzeit	
	TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.363	2.363	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.244	1.244	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.359	2.348	11
Bilanzwert	5.966	5.955	11

Im Rahmen der Liquiditätsbeschaffung mittels Factoring zur Optimierung der Kapitalbindungsdauer wurden Forderungen im Wert von TEUR 9.168 verkauft und somit in der Bilanz der KATEK Leipzig GmbH nicht mehr ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 748 gegen die Leesys GmbH aus den gegenseitigen Verpflichtungen im Rahmen der Kaufpreisvereinbarungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen von insgesamt TEUR 2.187 gegenüber dem Factorer ausgewiesen, die aufgrund vertraglich festgelegter Einbehalte (Sicherheitseinbehalte, kreditorische Gegenforderungen und Nachlaufkonditionen) nicht ausbezahlt wurden.

3. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für die Altersteilzeitverpflichtungen betragen TEUR 349, der Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag belief sich auf TEUR 318 und wurde anhand von externen Bestätigungen ermittelt. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Verbindlichkeiten betrug zum 31.12.2021 TEUR 502.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus Gezeichnetem Kapital in Höhe von TEUR 25.



Der Jahresfehlbetrag 2020 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Zinsdifferenz zwischen 7- und 10-jährigem Durchschnittszinssatz bei den Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 88 und ist ausschüttungsgesperrt. Der Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2021 beträgt damit TEUR 3.184.

5. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 707 umfassen zum 31. Dezember 2021 ausschließlich die bis zum 30.09.2004 erdienten Anwartschaften tariflicher und außertariflicher Mitarbeiter aus sogenannten Altzusagen, die als Besitzstand erhalten bleiben. Darüber hinaus wurden keine Ansprüche begründet.

6. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen (Gewerbsteuer TEUR 13, Körperschaftsteuer TEUR 817) gebildet.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalarückstellungen (TEUR 454), für zum Bilanzstichtag bestehende Urlaubsansprüche, Gleitzeitguthaben und Bonuszahlungen sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (TEUR 66), Gewährleistung (TEUR 90) und Jahresabschlusskosten (TEUR 34).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.104	11.104	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.313	12.313	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.432	1.432	0
Bilanzwert	24.849	24.849	0

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ein Darlehen in Höhe von TEUR 12.100 gegenüber der Gesellschafterin KATEK SE und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 213.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen aus Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 1.432.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Bestellungen

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 42 hauptsächlich für die Anschaffung von Fertigungsequipment. Darüber hinaus bestanden Bestellobligos in Höhe von TEUR 37.891 für den Bezug von Waren für die Fertigung.

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Mietvertrag über die Nutzung von Produktions-, Büro-, Lager- und Parkplatzflächen i.H.v. insgesamt TEUR 8.084.

Zusätzlich bestehen finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Leasing- und Mietverhältnissen über TEUR 92, im Wesentlichen für Firmenfahrzeuge und Betriebseinrichtungen bis zum jeweiligen Laufzeitende der Verträge, darin TEUR 27 mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr.

10. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Art	Zweck	Risiken	Vorteile
Konsignationslagerbestand an Rohstoffen	Verbesserte Reaktionszeiten auf Bedarfsschwankungen ohne Liquiditätsverlust, bessere Kennzahlen	Übernahme in das Umlaufvermögen bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Liegedauer (meist drei Monate)	Bezahlung erst bei Verbrauch der Ware, dadurch mehr Liquidität, niedrigerer Ausweis der Vorräte

Der Konsignationslagerbestand zum Bilanzstichtag hat ein Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 2.193. Hiervon können im Laufe des Jahres 2022 weitere Vermögensgegenstände bei Bedarf entnommen werden. Es besteht keine Kaufverpflichtung der Katek.

11. Angaben zu den Haftungsverhältnissen nach § 251 HGB

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse gliedern sich in 90,8 % Inlandsumsätze und 9,2 % Umsätze mit Kunden im Ausland.

Umsätze nach Ländern	2021	
	TEUR	in %
Deutschland	71.889	90,8%
Schweiz	6.712	8,5%
Ungarn	510	0,6%
Andere	75	0,1%
Summe	79.186	100%

Kundenstruktur	2021	
	TEUR	in %
Dritte	72.617	91,7%
verbundene Unternehmen	6.569	8,3%
Summe	79.186	100%

Bei der Aufgliederung der Umsatzerlöse wird nach dem Legal-Sitz des jeweiligen Leistungsempfängers vorgegangen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 6.854 gliedern sich in den außerordentlichen Ertrag aus dem Verkauf des Grundstückes und der Gebäude an die Empaios GmbH sowie sonstige Erlöse aus Anlagenabgängen in Höhe von insgesamt TEUR 6.350 sowie in Gewinne aus Fremdwährungserträgen TEUR 473.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 60.714 und gliedert sich wie folgt:

	2021
	TEUR
Verbrauch Rohstoffe, Handelsware	61.429
Hilfsstoffe, Kleinmaterial	364



	2021
	TEUR
Betriebsstoffe	963
erhaltene Skonti, Boni	1
Summe	62.755

Der Aufwand wurde um den unter Marktwert erworbenen Preis für Vorräte aus dem sogenannten Asset Deal in Höhe von TEUR 2.041 reduziert (außerordentlicher Ertrag).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 11.830 setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2021
	TEUR
Löhne und Gehälter	9.663
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.250
Summe	11.913

Die Kosten in Höhe TEUR 1.004 für externe Arbeitnehmerüberlassung sind im Personalaufwand nicht enthalten. Für in Anspruch genommene Kurzarbeit wurden im Berichtsjahr 2021 durch die Bundesagentur für Arbeit TEUR 83 ausgeglichen und an die KATEK Leipzig gezahlt.

Verluste aus Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 811 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

5. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von TEUR 420 beinhaltet Zinsaufwendungen aus dem Forderungsverkauf in Höhe von TEUR 193, aus der Inanspruchnahme eines Darlehens in Höhe von TEUR 100 und aus den Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 127.

IV. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 247 Mitarbeiter beschäftigt.

	Lohnempfänger	Gehaltsempfänger	Summe
Produktion	131	5	136
Qualität und Technik	6	25	31
Einkauf & Logistik	20	20	40
Verwaltung	-	25	25
Vertrieb	.	11	11
Entwicklung	-	4	4
Summe	157	90	247

2. Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Die KATEK Leipzig GmbH wird vertreten durch ihre Geschäftsführer:



Dr. Marc Achhammer, München (CHRO KATEK SE)

Dr. Arnd Karden, Gerlingen (CEO)

Die Angabe der Geschäftsführervergütung erfolgt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

3. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die KATEK Leipzig GmbH hält zum 31. Dezember 2021 sämtliche Anteile an der Telealarm Europe GmbH mit Sitz in Leipzig. Die Telealarm Europe GmbH als 100%ige Eigentümerin der TeleAlarm S.A., Schweiz, wurde im Jahr 2014, vormals TeleAlarm Holding GmbH, gegründet. Weiterhin hält die KATEK Leipzig GmbH zum 31. Dezember 2021 sämtliche Anteile an der KATEK LT UAB, Panevežys. Die Tochtergesellschaft wurde zum 20. November 2019 in Litauen gegründet. Im Berichtsjahr wurde das Stammkapital aufgrund litauischer Gesetzesvorgaben um TEUR 40 erhöht.

Name und Sitz	Anteil v.H.	Eigenkapital	Jahresergebnis 2021
Telealarm Europe GmbH, Leipzig	100	1.358 TEUR	602 TEUR
TeleAlarm S.A., La Chaux-de-Fonds (Schweiz)	100	238 TCHF	./ 483 TCHF
KATEK LT UAB, Panevežys (Litauen)	100	23 TEUR	./ 15 TEUR

4. Mutterunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der KATEK SE, München, (kleinster Konsolidierungskreis) und in den Konzernabschluss der PRIMEPULSE SE, München, die für den größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss aufstellt, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Honorar des Wirtschaftsprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich voraussichtlich auf TEUR 40 und betrifft Jahresabschlussprüfungsleistungen.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Bedeutsame Vorgänge nach Bilanzstichtag

Am 01.02.2022 wurde das Insolvenzantragsverfahren gemäß § 270d InsO eines langjährigen Kunden beim Amtsgericht Aachen eröffnet. Dabei wurde angeordnet, dass das Unternehmen im sogenannten Schutzschirmverfahren binnen drei Monaten einen Sanierungsplan dem zuständigen Gericht vorzulegen hat. Die KATEK Leipzig hat unverzüglich nach Kenntniserlangen der Antragstellung sämtliche vertraglich vereinbarten Eigentumsrechte sowie das Verarbeitungs-, Verkaufs-, Verwertungs- und Verbringungsverbot gegenüber dem Kunden bzw. dem vorläufigen Sachwalter angezeigt. Die von KATEK Leipzig produzierte und gelieferte Ware befand sich zu diesem Zeitpunkt nahezu vollständig im Warenbestand des Kunden bzw. dessen Endabnehmer. Aus dem Vorsichtsprinzip jedoch wurden die offenen Forderungen in Höhe von TEUR 443 (darin TEUR 425 in 2022 begründet) abzüglich des Warenkreditversicherungslimits in Höhe von TEUR 100 nach Bilanzstichtag wertberichtigt. Sowohl der Kunde als auch die Gesellschaft sind zuversichtlich, dass die Sanierung im Schutzschirmverfahren erfolgreich gelingt, und beabsichtigen die Fortführung der langjährigen Geschäftsbeziehung.

Leipzig, den 8.7.2022

Dr. Marc Achhammer

Dr. Arnd Karden

Die Geschäftsführer der KATEK Leipzig GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Katek Leipzig GmbH, Leipzig



I. Organisation und Tätigkeitsbereich

Die KATEK Leipzig GmbH (kurz: KATEK Leipzig, die Gesellschaft) ist ein Systemdienstleister für Electronic Manufacturing Services (EMS) und bietet die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Systeme, das Prüfen und Testen der Baugruppen, die Lieferung von Elektronik und Kunststoff aus einer Hand, Systemmontage und Logistik bis hin zum After Sales Service an. Schnell, flexibel, innovativ und mit einem Höchstmaß an persönlicher Betreuung unterstützt das Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how. Durch den konsequenten Fokus auf modernste Elektronik trägt KATEK Leipzig maßgeblich dazu bei, innovative Trends wie Smart Home und Smart Living voranzutreiben. Leistungsfähige Sensoren, Aktoren und Steuergeräte aus Leipzig werden weltweit in intelligenten, vernetzten Geräten eingesetzt.

Die KATEK Leipzig wurde am 10.09.2020 gegründet und ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft der KATEK SE mit Sitz in München, einer der größten Elektronik-Unternehmen Europas¹.

Mit Wirkung zum 01.02.2021 übernahm die Gesellschaft das operative Geschäft der Leesys GmbH sowie ihre Mitarbeiter und die Anteile an deren Tochterbeteiligungen.

Die Telealarm Europe GmbH mit Sitz in Leipzig ist ein führender Anbieter von Hard- und Softwarelösungen im Bereich der Hausnotrufe und Schwesternrufanlagen, die älteren Menschen und Menschen mit körperlichen Behinderungen helfen, ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu führen².

Telealarm Europe GmbH wiederum hält 100 % der Anteile an der TeleAlarm S.A. in La Chaux-de-Fonds, Schweiz, die mit ihrer mehr als 60-jährigen Firmengeschichte für die Produktentwicklung & Qualitätssicherung sowie den Vertrieb der Geräte in der Schweiz verantwortlich ist.

Am Produktionsstandort in Panevezys, Litauen, erbringen die Mitarbeiter der KATEK LT UAB unterstützende Fertigungsdienstleistungen für die Gesellschaft. Die KATEK Leipzig hält jeweils 100 % der Anteile an beiden Beteiligungen.

¹ KATEK in den ersten drei Quartalen mit starken MarktanteilsGewinnen <https://evertiq.de/design/27899>

² Schwesternrufanlagen: Optimale Sicherheit für Patienten und Pflegekräfte mit einem verlässlichen NurseCall <https://www.telealarm.com/nursecall-systeme/>

II. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im zweiten Jahr nach dem Ausbruch der globalen Corona-Pandemie befand sich die Weltwirtschaft 2021 durch die massiven Finanzhilfen von Regierungen, niedrigen Zinsen und die rasche Einführung von Impfstoffen tendenziell weiter auf dem Erholungspfad (Wachstum 5,5 % laut Weltbank), wenn auch mit Dämpfern. Dabei waren die Auswirkungen der Pandemie regional betrachtet unterschiedlich stark. Für die Vereinigten Staaten von Amerika wurde ein BIP Wachstum von 5,6 %, für China von 8,1 % verzeichnet. Insbesondere in Europa wuchs die Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2021 rasch und konnte schließlich auf Gesamtjahressicht ein BIP von 5,2 % für die Eurozone ausweisen.

Vor allem der Mangel an Vorprodukten, wie beispielsweise Computerchips, und Störungen in der Lieferkette lähmten die globale Erholung der Industriekonjunktur. Die gestörte Industrieproduktion sowie Supply Chain trifft seitdem auf eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Industrieprodukten. In der Folge sind hohe Preisanstiege, insbesondere bei Vorleistungsgütern wie elektronische Bauteile (Schwerpunkt Halbleiter), zu beobachten.

Deutschland war empfindlich von den gestörten Lieferketten im Automobilssektor getroffen. Die Industrie leidet seit längerem unter den negativen Auswirkungen auf den Welthandel, die weitgehend auf die Corona-Pandemie zurückgehen und die exportabhängigen deutschen Unternehmen besonders stark belasten. Als Folge ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 nur um 2,7 % gewachsen. Zudem machten hohe Energiepreise den Unternehmen und Verbrauchern zu schaffen und ließen die Inflation auf den höchsten Wert seit fast 30 Jahren steigen. Preissteigerungen, aber auch die zeitweisen Schließungen und Beschränkungen aufgrund gestiegener Infektionszahlen, wirkten sich belastend auf den privaten Konsum als wichtige Stütze der deutschen Konjunktur aus. Zudem führten die zeitweise hohen Infektionszahlen in vielen Branchen und Betrieben zu vermehrten Personalausfällen und erschwerten die Kapazitätslage, so auch in der Elektronikindustrie. Dennoch wuchs die europäische Branche für Electronic Manufacturing Services (EMS) von 2020 bis 2021 um 9 % auf über 44 Mrd. Euro laut der jährlichen Umfrageergebnisse, die von dem Marktforschungsunternehmen in4Ma gesammelt und analysiert wurden.

Im Jahr 2021 gab es in Deutschland insgesamt rund 44,8 Millionen Erwerbstätige. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (auch Wirtschaftsweise genannt) rechnet damit, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt bei 5,7 % lag. Mit der Corona-Krise und den damit einhergehenden ökonomischen Auswirkungen stieg die Arbeitslosenquote bereits im Vorjahr auf dieses Niveau an und wird sich nach Einschätzung der Wirtschaftsweisen erst im Jahr 2022 erholen.³

Nach vorläufigen hochgerechneten Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit wurde im Dezember 2021 für 641.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt, nach 687.000 im November 2021 und 723.000 im Oktober 2021. Im Dezember 2021 waren nach vorläufigen Angaben 1,9 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in konjunktureller Kurzarbeit, nach 2,0 % im November 2021. Die Inanspruchnahme nahm damit seit März 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich ab.⁴

Branchenumfeld

Nach China, den USA und Japan zählt der deutsche Elektronikmarkt zum viertgrößten weltweit.⁵

Im Jahr 2021 stieg der aggregierte Branchenumsatz erstmals auf den Rekordwert von 199,8 Mrd. Euro und verzeichnete damit ein Plus von 9,7 % gegenüber Vorjahr. Dabei beeinflusste Deutschlands zweitgrößte Industriebranche rund ein Zehntel der deutschen industriellen Produktion bzw. ca. 3 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die Geschäfte mit ausländischen Kunden wuchs um ca. 10,5 % auf knapp 106 Mrd. EUR bzw. um 8,9 % mit Partnern aus dem Inland auf rund 93,8 Mrd. EUR. Mit der Eurozone wurden im vergangenen Jahr 37,7 Mrd. Euro Erlöst - ein Zuwachs von 8,3 %. Der Umsatz mit Kunden aus Drittländern lag bei 68,0 Mrd. Euro und damit 11,7 % höher als im Vorjahr 2020. Die Elektrobranche zählte im Jahr 2021 874,0 Tsd. Beschäftigte im Inland sowie rund 777 Tsd. Auslandsbeschäftigte. Weniger als 12.600 arbeiteten noch in Kurzarbeit.



Mit 89 Mrd. EUR bzw. 44 % hält die Elektroindustrie die höchste Wertschöpfungsquote aller großen Industriebranchen in Deutschland. Das Produktportfolio umfasst mit 79 % im Wesentlichen Industriegüter, wie beispielsweise im Bereich der Automation, Energietechnik und Medizintechnik, gefolgt von Vorleistungsgütern (Halbleiter) und Gebrauchsgütern für Elektrohausgeräte, Unterhaltungselektronik oder Licht.^{6,7,8}

³ Indikatoren des Arbeitsmarkts in Deutschland im Jahr 2021 und eine Prognose für die Jahre 2022 und 2023 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108292/umfrage/corona-prognose-zum-arbeitsmarkt/>)

⁴ Arbeitsmarkt im Februar 2022 <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2022-10-arbeitsmarkt-im-februar-2022>

⁵ Welt-Elektromarkt - Ausblick bis 2022 https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2021/Juli/ZVEI-Welt-Elektromarkt_Ausblick_bis_2022/ZVEI-Welt-Elektromarkt-Ausblick-bis-2022-Juli-2021.pdf

⁶ Faktenblatt - Mai 2022 https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/Regelmaessige_Publikationen/Daten_Zahlen_und_Fakten/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten/Faktenblatt-Mai-2022.pdf

⁷ Elektro- und Digitalindustrie mit starkem Januar <https://www.elektrowirtschaft.de/elektro-und-digitalindustrie-mit-starkem-januar/>

⁸ Elektro- und Digitalindustrie 2021 mit Erlösen von 200 Milliarden Euro <https://www.zvei.org/elektro-und-digitalindustrie-2021-mit-erloesen-von-200-milliarden-euro>

Der ZVEI bewertete das Jahr 2021 als insgesamt sehr erfolgreich für die Elektro- und Digitalindustrie. „Als eine von wenigen Branchen ist es gelungen, die Verluste aus dem Vorjahr mehr als nur wettzumachen“, so der Präsident Dr. Gunther Kegel. Nahezu alle Teilbranchen zeigten eine positive Entwicklung. Die Beschäftigtenzahl legte um mehr als 5.000 zu, während die Kurzarbeit deutlich zurückging. Die Branche war im vergangenen Jahr neben der Pandemie-Situation insbesondere von der Materialknappheit betroffen. Ohne die vorhandenen globalen Lieferengpässe hätte der Umsatz 2021 deutlich höher ausfallen und die 200 Mrd. Euro-Marke geknackt werden können. Der ZVEI erwartet frühestens ab Jahresmitte 2022 eine Besserung der Lage.

KATEK Leipzig im Markt und Branchenumfeld

Mit Wirkung zum 01.02.2021 erwarb die KATEK Leipzig GmbH, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der KATEK SE, München, im Rahmen eines sogenannten Asset Deals, Vermögensgegenstände und Schulden der Leesys GmbH, für die am 01.10.2020 die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung durch das Amtsgericht Leipzig angeordnet wurde. Zu den erworbenen Vermögensgegenständen zählen Grundstücke und Gebäude, zum Geschäftsbetrieb gehörende Maschinen und Anlagen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände, im Wesentlichen für Anteile an den beiden Tochtergesellschaften. Zudem wurden bestimmte Vorräte am Erwerbsstichtag zu niedrigeren Preisen bilanziell übernommen und eine Konsignationslagervereinbarung über künftige Warenentnahmen für einen befristeten Zeitraum getroffen.

Für die Neubewertung des Grundbesitzes und des beweglichen Anlagevermögens wurde nach Übertragungsstichtag ein externes Bewertungsgutachten bei der DTML Real Estate GmbH Leipzig in Auftrag gegeben. Es wurde dabei insgesamt ein Fair Value, also objektiver Zeitwert, von EUR 24,8 Mio. ermittelt, welcher deutlich über dem Kaufpreis lag. Für die Bewertung der Finanzanlagen wurde das Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaften zum 31.01.2021 als Fair Value angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Zeitwertrelation der Kaufpreisbestandteile für übernommenes materielles und immaterielles Anlagevermögen sowie der Vorräte versus vertraglich übernommene Verpflichtungen für anteilige Personalrückstellungen und einiger weniger Leasing- und Mietkaufverpflichtungen wurde die Eröffnungsbilanz der Gesellschaft an Hand der Anschaffungskosten aufgestellt.

Die Grundstücke und Gebäude der KATEK Leipzig gingen mit Wirkung zum 30.06.2021 auf die EMPAIOS Real Estate GmbH, einer 100-%igen Tochter der PRIMEPULSE SE, per Kaufvertrag über. Somit wurde, wie bei anderen Tochtergesellschaften der KATEK SE bzw. deren Gesellschafterin PRIMEPULSE SE, sichergestellt, dass sich die Gesellschaft völlig auf die operative Geschäftstätigkeit konzentrieren kann und das Immobilienportfolio aktiv und professionell gemanagt wird. Die Verkaufserlöse saldiert um den Buchwertabgang wurden im sonstigen betrieblichen Ertrag im Geschäftsjahr ausgewiesen.

Für rund 250 Mitarbeiter ging das Arbeitsverhältnis gemäß § 613a BGB von der Verkäuferin auf die KATEK Leipzig am 01.02.2021 über. Damit wurde sichergestellt, dass das umfassend vorhandene Fachwissen sowie die Produkt- und Prozessverfahren erhalten blieben und die operative Tätigkeit nahtlos aufgenommen werden konnte. In Vorbereitung auf diesen Übergang und zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wurde ein Haustarifvertrag zwischen den Betriebsparteien abgeschlossen. Die abweichenden Entgeltvereinbarungen zum Tarifvertrag wurden für eine Laufzeit bis einschließlich 2023 verhandelt.

Da es sich bei der KATEK Leipzig nicht um eine Rechtsnachfolgerin der Verkäuferin handelt, schloss die Gesellschaft in Abstimmung mit der Leesys Anfang 2021 Nachträge mit allen Abnehmern und strategischen Partnern zum Übergang der Geschäfts- bzw. der Vertragsbeziehungen ab. Besonders erfreulich ist, dass sämtliche Kunden und Geschäftspartner diesem Übergang zugestimmt haben und der operative Geschäftsbetrieb ohne Unterbrechung fortgeführt werden konnte.

Insgesamt konnte die KATEK Leipzig in einem 11-Monatszeitraum Erlöse in Höhe von TEUR 79.186 mit 33 Kunden in neun verschiedenen EMS-Bereichen erzielen. Diese hohe Diversifikation der Geschäftsfelder reduziert mögliche Abhängigkeiten von einzelnen Abnehmern bzw. Branchenrisiken.

Trotz des pandemiebedingten gesamtwirtschaftlichen Umfelds war es der KATEK Leipzig insbesondere in den Monaten März bis Juli gelungen, Umsatzerlöse weit über den Erwartungen zu generieren. Dieser positive Trend ist zum einen mit der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der TeleAlarm Gruppe zu begründen: Bereits das dritte Jahr in Folge konnten die Tochtergesellschaften ihre Marktpositionen weiter ausbauen und steigerten ihre Verkaufserlöse für Healthcare-Produkte um 10,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft profitiert unmittelbar von dieser Entwicklung, da die Geräte inklusive ihrer Kunststoffgehäuse in Leipzig hergestellt und für den Versand an die Kunden der TeleAlarm vorbereitet werden. Zum anderen konnte die KATEK Leipzig vom Wachstum in bestimmten EMS-Märkten, wie beispielsweise der Elektromobilität, profitieren. Im Jahr 2021 stieg der Umsatz für die Herstellung dieser Produkte auf EUR 13,2 Mio. bzw. betrug der Umsatzanteil für beide Elektronikbereiche, die sich durch eine hohe Wertschöpfungstiefe und Gewinnmarge auszeichnen, mehr als 25 % des Gesamtvolumens.



Im letzten Drittel des vergangenen Geschäftsjahres wurde der positive Trend der Umsatz- und Geschäftsentwicklung beeinflusst von der zunehmenden Materialverknappung. Die weltweiten Versorgungsprobleme sind unter anderem auf Kapazitätsengpässe der Bauelementehersteller und deren Lieferketten, verursacht durch die pandemischen und geophysikalischen Ereignisse in Asien, zurückzuführen. Gleichzeitig stieg der Bedarf an elektronischen Komponenten für alternative Mobilitätskonzepte in der Automobilbranche. Dies bremste alle EMS-Unternehmen 2021 aus und führte zu einer Allokations-, also Zuteilungssituation, und einem unverhältnismäßig hohen Beschaffungsaufwand oder ungewohnt langen Wiederbeschaffungszeiten.⁹

In der Konsequenz stimmte die KATEK Leipzig - in enger Kooperation mit ihren Kunden - verbindliche langfristige Lieferabrufe bzw. beschleunigte Komponentenbestellungen ab. Mittels Controlling und Reporting wurden zu erwartende Mehrkosten für den Bezug der Komponenten mit dem Ziel überwacht, Abnehmer weitestgehend an diesem Kostentrend partizipieren zu lassen. Der gestiegene Materialaufwand der Gesellschaft konnte dadurch zu weiten Teilen kompensiert werden.

Gleichzeitig steuerte die Gesellschaft mittels Kurzarbeit dem reduzierten Produktionsvolumen aufgrund von Fehlteilen gegen und konnte dadurch der Fixkostenprogression stückweise entgegenwirken. Das operative EBIT der KATEK Leipzig blieb trotz durchgeführter Gegenmaßnahmen negativ beeinflusst von der branchenweiten Allokationskrise.

Mit ihren Produktionsstandorten in Leipzig und in Panevežys ist die Gesellschaft bestens aufgestellt, um die steigenden Anforderungen an sogenannten High Value Electronics technisch zuverlässig und mit einem Höchstmaß an persönlicher Kundenbetreuung zu erfüllen und auf den hohen Kostendruck im Branchenumfeld zu reagieren. Leipzig agiert dabei als Kompetenzzentrum für Entwicklung und hoch automatisierte Fertigungstechnologien im Bereich der Bestückung, Prüfung und Kunststoffspritzerei. Zum Maschinenpark gehören unter anderem sieben SMT (Surface Mount Technology)-Linien, die es ermöglichen bis zu 1.341.700 Bauelemente pro Stunde zu bestücken. Damit zeichnet sich der Standort insbesondere für EMS-Produkte mit mittleren bis hohen Bedarfen bzw. hohen Flexibilitätsansprüchen aus. Der litauische Standort bietet eine hervorragende Ergänzung für Produkte und Herstellprozesse, die einen hohen Anteil an Handarbeitsschritten bedürfen. Aufgrund der gestiegenen Komplexität und Variantenvielfalt für die Produktion elektronischer Komplettlösungen, gewinnt der Standort in Osteuropa eine zunehmende Bedeutung für die Gesellschaft.

2021 traf das Management der KATEK SE die Entscheidung, einen weiteren Produktionsstandort für das Schwesterunternehmen beflex electronic GmbH in Leipzig aufzubauen. Beflex ist im Bereich des anspruchsvollen Prototypenbaus spezialisiert und zeichnet sich durch kurze Entwicklungszyklen für Elektronikbaugruppen und -geräte aus und diese schnell und unkompliziert in Serienprozesse zu überführen. Mit dem in 2021 begonnenen Bau des eigenen Produktionsbereiches bei KATEK Leipzig werden somit beide Unternehmen, optimal aufeinander abgestimmt, voneinander profitieren und auf die steigenden Kundennachfragen in Bezug auf schnelle Entwicklungszeiten und Serienproduktionsstarts reagieren.

⁹ Die Allokation bremst die Elektronikfertiger aus <https://www.eurocircuits.de/blog/die-allokation-bremst-die-elektronikfertiger-aus/>

Ihre enorme Prozesssicherheit und Erfüllung höchster Qualitätsstandards bestätigten zahlreiche Kunden-Audits sowie erfolgreich durchgeführte Zertifizierungen. Dazu gehören unter anderem das Zertifikat für Qualitätsmanagementsysteme gemäß ISO 9001 sowie die allgemeinen Forderungen der Automobilindustrie gemäß IATF 16949. Im späten Frühjahr 2021 absolvierte die KATEK Leipzig zudem das Überwachungsaudit für Umweltmanagement ISO 14001 und die weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization 50001 für systematisches Energiemanagement. Ende des Geschäftsjahres bestätigte die zuständige Zertifizierungsstelle die Wirksamkeit eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems gemäß ISO 27001.

Diese Zertifizierung, über die bislang nur wenige EMS-Unternehmen verfügen, ermöglicht es auf die zunehmenden Markt- oder Gesetzesanforderungen im Bereich des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu reagieren und als anerkannter Fertigungsdienstleister zu agieren.

Mit Wirksamkeit zum 06.09.2021 erhielt die KATEK Leipzig als erste Beteiligung im KATEK Konzern die AEO-Bewilligung durch das zuständige Hauptzollamt. Die Zertifizierung bescheinigt, dass die Gesellschaft als zugelassener Wirtschaftsbeteiligter bzw. geprüftes Unternehmen im Zollrecht der Europäischen Union bestimmte Privilegien genießen darf. Neben den Vorteilen der vereinfachten und zügigen Zollabfertigung gewinnt das AEO-Zertifikat zudem für immer mehr Kunden und international agierende Handelspartner eine wachsende Bedeutung für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.

III. Umsatz und Ertragslage

Da die KATEK Leipzig ihren operativen Betrieb erst zum 01.02.2022 aufnahm beziehen sich sämtliche Angaben und Auswertungen des Jahres 2021 auf einen elf-Monatszeitraum und bilden damit kein vollständiges Kalenderjahr ab. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr 2020 ist aufgrund der unbestehenden Rechtsnachfolge nicht gegeben.

Die Umsatzerlöse der KATEK Leipzig beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt TEUR 79.186 und entsprachen damit insgesamt den Erwartungen. Mit den größten vier Abnehmern der Gesellschaft wurde ein Anteil von 83,4 % am Gesamtumsatz erzielt. In Summe entfielen TEUR 72.617 (91,7 %) auf Erlöse mit Dritten und TEUR 6.569 (8,3 %) auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Deutschland war mit 90,8 % (TEUR 71.889) der stärkste Absatzmarkt. Weitere TEUR 6.712 (8,5 %) Umsätze wurden mit Schweizer Abnehmern generiert bzw. TEUR 585 mit Kunden in sonstigen Ländern Europas und in Asien.

Die Umsatzerlöse waren insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte 2021 stark beeinflusst von der Materialverknappung und den damit verbundenen Mehrkosten auf dem Weltmarkt. Dies führte dazu, dass die KATEK Leipzig Kundenbedarfe nicht wie geplant bearbeiten und absetzen konnte. Die Wertschöpfung sank ab August um rund 28 % gegenüber Vormonaten. Mit vielen Abnehmern wurde, sofern nicht bereits vertraglich vereinbart, die Weiterverrechnung von Materialmehrkosten aber auch der Verkauf von Warenbeständen, die aufgrund sonstiger Fehlteile enorm gestiegen waren, abgestimmt. Dies führte dazu, dass der sinkende Umsatz für Warenlieferungen teilweise kompensiert werden konnte.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz lag bei 76,7 % und resultierte in Materialaufwendungen von TEUR 60.714. Der Materialaufwand wurde im Geschäftsjahr insgesamt um TEUR 2.041 entlastet, da insgesamt Vermögenswerte im Rahmen des sogenannten Asset Deals aus einer Insolvenzmasse entsprechend günstiger erworben wurden.

Die KATEK Leipzig konnte im Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge (sBE) in Höhe von TEUR 6.854 verzeichnen. Diese waren wesentlich beeinflusst durch die Veräußerung der Immobilie im Konzernverbund. Die Rohertragsmarge belief sich, unter Berücksichtigung dieser Erträge, im Geschäftsjahr somit auf 31,0 %. Absolut gesehen, betrug das Rohergebnis TEUR 24.610 und übertraf die Planvorgaben.

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 11.830. Aufgrund der ab September 2021 vorrangig im administrativen Bereich temporär durchgeführten Kurzarbeit finden in den Personalkosten Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Gehaltsausgleich und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 83 Berücksichtigung.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft beliefen sich auf insgesamt TEUR 5.831. Darin wurden TEUR 1.004 für den temporären Einsatz von Leiharbeitnehmern in 2021 aufgewendet. Im Ergebnis der KATEK Leipzig wurden zudem Kosten von TEUR 895 für die Instandhaltung technischer Maschinen und Anlagen externer Dienstleister erfasst. Mit erfolgter Veräußerung wurden ab der zweiten Jahreshälfte Mietaufwände für das Grundstück und deren Gebäude in Höhe von TEUR 449 berücksichtigt.

Den Fremdwährungsverlusten in Höhe von TEUR 811 als sonstiger betrieblicher Aufwand standen Fremdwährungserträge von TEUR 473 (sbE) entgegen. Weitere negative Kurseffekte konnten mittels Weiterverrechnung aus vertraglichen Vereinbarungen und auf Basis ihrer strategischen Einkaufsverantwortung mit drei großen Abnehmern vermieden werden.

Trotz der anhaltenden pandemischen Lage sowie der negativen Einflüsse aufgrund der weltweiten Rohstoffkrise konnte die KATEK Leipzig im Geschäftsjahr 2021 ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzaufwendungen (EBITDA) von TEUR 6.929 erwirtschaften. Das operative EBIT der Gesellschaft, neutralisiert um Abgänge aus dem Anlagevermögen, belief sich auf TEUR -1.076. Im Finanzergebnis sind Zinsaufwände in Höhe von TEUR 420 enthalten, darin TEUR 293 für Finanzierungszinsen gegenüber der Bank und dem Gesellschafter und TEUR 127 für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsverpflichtungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten. Der Jahresüberschuss belief sich nach Ertragssteuern (TEUR -1.662) auf TEUR 3.184 beziehungsweise 4,02 % vom Umsatz. Dieser resultiert allerdings im Wesentlichen aus positiven Sondereffekten im Rahmen des Asset Deals. Insbesondere auf Grund der weltweiten Rohstoffkrise konnte das intern erwartete operative Ergebnis nicht vollständig erreicht werden.

IV. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2021 TEUR 30.238. Das Eigenkapital stieg von TEUR 24 auf TEUR 3.208 beziehungsweise eine Quote von 10,6 %. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf TEUR 25.

Das Anlagevermögen lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 3.386 und gliederte sich im Wesentlichen in TEUR 2.523. Restbuchwerte für technische Maschinen und Anlagen, TEUR 582 für Versorgungsanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen und TEUR 275 Finanzanlagen für die gezeichneten Anteile an den Tochtergesellschaften KATEK LT UAB sowie Telealarm Europe GmbH.

Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 26.852 wurde wesentlich durch den Aufbau des Vorratsvermögens (TEUR 20.223), das für den operativen Geschäftsbetrieb 2021 notwendig wurde, beeinflusst. Zur Optimierung des sogenannten Working-Capitals und der Kapitalbindungsdauer wurden verschiedene Instrumente genutzt. Dazu gehörten unter anderem Konsignationslagervereinbarungen mit verschiedenen Lieferanten, aber auch der Forderungsverkauf mittels Factoring für eine Auswahl an Produktions- und Lieferverträgen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich somit auf rund TEUR 5.966.

Die KATEK Leipzig verzeichnete zum 31.12.2021 bilanzielle Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.181. Der Betrag setzte sich zusammen aus Rückstellungen für noch zu entrichtende Ertragssteuern (TEUR 830), Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Altzusagen (TEUR 707) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 644), im Wesentlichen für Personal, Gewährleistung und Jahresabschlussleistungen.

Die Verbindlichkeiten betragen TEUR 24.849, darin TEUR 11.104 für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. TEUR 12.313 entfielen auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen für die Inanspruchnahme eines Gesellschafterdarlehens zum Zwecke des Erwerbs des Anlage- und Vorratsvermögens im Berichtsjahr 2021. Für nicht fällige Zahlungen von Umsatz-, Einfuhrumsatz- und Lohnsteuern wurden TEUR 1.432 Verbindlichkeiten bilanziert. Da die Gesellschaft ausschließlich innenfinanziert ist, sind in der Bilanz per 31.12.2021 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auszuweisen.

IV. Investitionen

Im Jahr 2021 lag der Fokus der KATEK Leipzig in erster Linie auf die Definition und strategische Neuausrichtung ihrer Kernkompetenzen sowie dem Kapazitätsausbau am Standort in Litauen. Aus diesem Grund fanden zeitverzögert Investitionsmaßnahmen vorrangig in der zweiten Jahreshälfte statt. Zusätzlich reduzierten hohe Lieferzeiten für Maschinen und Anlagen die Summe gegenüber Planung auf TEUR 411. Zu den größten Investitionsvorhaben zählten die Ersatzbeschaffung eines modernen Lasers für eine SMD-Bestücklinie in Höhe von TEUR 106 sowie der Kauf eines hochauflösenden Digitalmikroskops für Analysezwecke und Qualitätssicherungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 54.

V. Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 waren bei der KATEK Leipzig 264 Mitarbeiter beschäftigt, darin vier Auszubildende und zehn Mitarbeiter im ruhenden Dienstverhältnis. Zum Stichtag waren die Mitarbeiter im Mittel 22 Jahre im Unternehmen bzw. den Vorgängerunternehmen beschäftigt und durchschnittlich 47 Jahre alt. 62,0 % der Beschäftigten im Unternehmen sind gemäß eigenen Angaben männlichen und 38,0 % weiblichen Geschlechts. Von 22 Mitarbeitern waren zum Stichtag 15 Männer und 7 Frauen in Führungspositionen angestellt. Je nach Bedarfssituation wurden im Geschäftsjahr zusätzlich durchschnittlich 27 Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen, vorrangig im direkten Fertigungsbereich, eingesetzt.

VI. Risikobericht

Als grenzüberschreitend agierender Technologiekonzern in dynamischen Märkten begegnet die KATEK Gruppe zahlreichen Chancen und Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, die damit einhergehende Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaften haben können. Das Ziel von KATEK ist es, den Unternehmenswert auf Basis eines optimalen Chancen-Risiken-Verhältnisses nachhaltig zu steigern.

Das KATEK-Leipzig Management bewertet in Konzernabstimmung fortlaufend Chancen und Risiken für die jeweiligen Geschäftsbereiche und leitet daraus entsprechende Ziele und Maßnahmen ab.

Um kritische Entwicklungen sowie potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, genauer zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu dokumentieren, verfügt KATEK über ein entsprechendes Risikomanagementsystem.

Die Unternehmensplanung sowie das Monatsreporting, inklusive Plan- und Ist-Wertanalysen, bilden ein wesentliches Instrument zur frühzeitigen Risikoerkennung und Einleitung von entsprechenden Maßnahmen jeder einzelnen Beteiligung im Konzern ab. Zu dieser frühzeitigen Risikoerkennung und -Minimierung gehört des Weiteren ein konsequent gesteuertes Projektmanagement, das auf aktuelle Einflüsse von außen reagiert.

Gesamtwirtschaftliche & branchenspezifische Risiken



Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist insbesondere abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage und der konjunkturellen Entwicklung in den Branchen, in denen die Kunden der KATEK tätig sind. KATEK entwickelt Electronics Solutions für Kunden in verschiedensten Endmärkten. Sollte sich die Nachfrage nach solchen Elektroniklösungen aufgrund rezessiver volkswirtschaftlicher Entwicklungen verringern, könnte dies negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben.

Der russische Angriff auf die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland haben bereits spürbare Folgen auf den Import und Export von Gütern und Rohstoffen hinterlassen. Dies kann sich je nach Dauer der Konfliktsituation noch weiter verschärfen. In diesem Zusammenhang könnte es zumindest auf der Nachfrageseite zu einer abschwächenden Wirkung und damit verbundenen negativen Auswirkung auf das Ergebnis der KATEK kommen.

Auch die Produktions- und Lieferengpässe bei wichtigen industriellen Vorprodukten könnten länger anhalten und weiteren Aufwärtsdruck auf die Preise erzeugen. Beeinträchtigungen des Wirtschaftswachstums, welches wiederum mit Zinsniveau, Inflationsrate, Investmentzyklen und vielen weiteren Indikatoren zusammenhängt, können sich direkt oder indirekt negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Die nach wie vor akute Sondersituation aufgrund der Covid-19-Pandemie könnte zu vorsichtigerem Einkaufsverhalten der Kunden führen, was Nachfrageverschiebungen in Folgezeiträume und Herausforderungen in der Führung des Lagerbestands mit sich bringen könnte. KATEK beobachtet Lieferketten und Zielbranchen permanent, um eine kurzfristige Reaktionsfähigkeit für Veränderungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sicherzustellen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung fortlaufend überwacht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit negativer Entwicklungen kann somit zwar nicht beeinflusst werden, jedoch kann das Management auf diese Weise Maßnahmen treffen, welche etwaige negative Auswirkungen reduzieren.

Wirtschaftspolitische Risiken

Die Konjunktur der Absatz- und Bezugsmärkte von KATEK werden von einzelnen wirtschaftspolitischen Ereignissen beeinflusst, welche somit ein Risiko für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft darstellen.

Die Invasion russischer Truppen in der Ukraine, die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China führen zu Unsicherheiten an den Finanzmärkten, instabilen politischen Verhältnissen in zahlreichen Ländern sowie der Einführung von Zöllen. Dies könnte den internationalen Handel von elektronischen Bauteilen und -gruppen negativ beeinflussen und sich damit nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KATEK Leipzig auswirken. Andererseits sieht KATEK dies aufgrund des kundenorientierten Rückholpotenzials von Elektronikvolumina aus asiatischen Ländern („Reshoring“) zugleich als Chance.

Beschaffungsrisiken

Die KATEK Leipzig bezieht für die von ihm angebotenen Elektroniklösungen wesentliche Bauelemente von internationalen Komponentenherstellern und Lieferanten. Der Import von Komponenten aus dem Ausland unterliegt dem allgemeinen Risiko, das internationalen Handelsbeziehungen innewohnt. Dies schließt u.a. Lieferverzögerungen, Wechselkursschwankungen, Erhöhungen von Steuern und Zöllen, Export- und Importbeschränkungen, Änderungen von Sicherheitsbestimmungen oder Änderungen der allgemeinen, wirtschaftlichen oder politischen Lage im Land der Lieferanten mit ein. Zusätzlich wurde während der Covid-19-Pandemie die Fragilität globaler Lieferketten aufgezeigt. Zahlreiche Engpässe, zum Beispiel für Halbleiter, stellen die Lieferfähigkeit zahlreicher Unternehmen auf die Probe und könnten neben eingeschränkter Lieferfähigkeit und unattraktiven Konditionen bei Alternativlieferanten (sofern überhaupt möglich) auch Mehrkosten für Entwicklung und Änderungen auslösen. Dies verursacht unter anderem ein generell ansteigendes Preisniveau für solche Komponenten und es kann dazu kommen, dass Preissteigerungen nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Darüber hinaus könnten das Aushandeln attraktiver Einkaufskonditionen sowie die Sicherstellung einer stetigen Materialverfügbarkeit bei alternativen Lieferanten schwierig zu erreichen sein. Auch die Situation durch den Krieg in der Ukraine kann sich negativ auf Beschaffungswege und -kosten auswirken.

Diesen in der aktuellen Situation erhöhten Risiken tritt der Konzern mit einer professionellen Einkaufsorganisation, guten Lieferantenbeziehungen, aktivem Materialgruppenmanagement und durchdachter Lagerpolitik entgegen und ist daher zuversichtlich, die Lieferfähigkeit unter Einhaltung attraktiver Margen sicherstellen zu können und eventuelle, beispielsweise durch Lockdowns ausgelöste, Unverfügbarkeit von Komponenten zu umgehen oder teilweise zu kompensieren. Zum optimalen Management der Beschaffungsrisiken greift die KATEK Leipzig auf Ressourcen und die Expertise des KATEK Konzerns zurück.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Unternehmen des KATEK Konzerns verzeichnen mitunter erhebliche Forderungen für ihre Lieferungen und Leistungen gegenüber ihren Kunden. Es besteht das Risiko, dass Kunden die Forderungen der Gesellschaft verspätet oder beispielsweise aufgrund von Insolvenzen überhaupt nicht erfüllen. Das damit einhergehende Forderungsausfallrisiko für die KATEK Leipzig wird über entsprechende vertragliche Regelungen, Eigentumsvorbehalte und ein konsequentes Debitorenmanagement begrenzt. Die KATEK Leipzig wurde zudem am 01.02.2021 in das gruppenweite Versicherungsmanagement der PRIMEPULSE-Gruppe, dem Hauptgesellschafter der KATEK SE, eingebunden und verfügt damit über einen vollumfassenden Warenkreditversicherungsschutz.

Die anhaltende Entwicklung auf dem Beschaffungsmarkt hatte im vergangenen Geschäftsjahr teilweise Auswirkungen auf die Vorratsentwicklung der Gesellschaft. Um eventuellen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit der weltweiten Allokationsproblematik entgegenzuwirken, setzte die KATEK Leipzig erfolgreich seit dem vierten Quartal 2021 auf ein intensiv gesteuertes Bestandsmanagement. Hierbei wurden und werden tagesaktuell Bestellblöcke an die längsten Wiederbeschaffungszeiten komplementärer Komponenten auf dem Beschaffungsmarkt angepasst.

Weitere besondere Liquiditätsrisiken aus dem operativen Geschäft, die die Vermögens- und Finanzlage beeinflussen könnten, sind aktuell nicht zu erwarten. Darüber hinaus sind auskömmliche Finanzierungslinien in der gesamten Gruppe vorhanden. Um Liquiditätsengpässen vorzubeugen, betreibt die KATEK Leipzig in enger Abstimmung mit der KATEK SE ein rollierendes, intensives und effektives Liquiditätsmanagement.

Produktionsrisiken

Durch eine ständige Überwachung der Produktionsprozesse und Lieferketten, durch ein systematisches und durch externe Audits bestätigtes Prozess- und Qualitätsmanagement wird eventuellen Produktionsausfallrisiken vorsorglich entgegengewirkt. Ferner wird das Risiko von durch Maschinen ausgelösten Produktionsausfällen mittels fortlaufender Optimierungs- und Instandhaltungsprozesse im Maschinenpark präventiv vermieden.

Aufgrund der außerordentlich hohen Standardisierung und Automatisierung sind im Notfall Ausweichmöglichkeiten auf andere Standorte im Konzern mit vergleichbarer Ausstattung und einem abgestimmten Wissensaustausch gegeben. Risikoanalysen, Risikobeurteilungen sowie ein etablierter kontinuierlicher Verbesserungsprozess sorgen zudem dafür, dass negativen Einflüssen auf die Produktion entgegengewirkt wird.



Prozessrisiken

Über das Vermögen eines langjährigen Kunden der KATEK Leipzig wurde nach Bilanzstichtag der Antrag auf Insolvenzeröffnung im Schutzschirmverfahren gemäß § 270d InsO gestellt. Aufgrund des Warenkreditversicherungslimits sowie den vertraglich geltenden Eigentumsvorbehalten, aber auch der Unternehmens-Fortführungsprognose wird das daraus resultierende Risiko für die Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Die KATEK Leipzig ist derzeit in keine weiteren, direkten Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens wesentlich beeinflussen könnte.

VII. Chancen

Mithilfe des aktiven lokalen und zentralen Beschaffungswesen sowie einem reaktionsfähigen Lager- und Logistikkonzept besteht für die KATEK Leipzig die Chance, auf mögliche internationale Unterbrechungen von Lieferketten schneller als der Wettbewerb zu reagieren. Weiterhin bestätigen Marktbeobachtungen spätestens seit dem Beginn der Pandemie im Jahr 2020, dass Kunden die geographische Nähe in Phasen der Entwicklung, aber auch in der Serienbelieferung immer mehr als Wettbewerbsvorteil schätzen. Durch sogenanntes Reshoring können somit Abhängigkeiten von internationalen Lieferketten sowie Preisfluktuationen, insbesondere für Logistikkdienstleistungen, minimiert und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes sichergestellt werden. Der Unternehmensverbund, in den die KATEK Leipzig eingebunden ist, sieht sich mit seinen 13 Standorten in Europa stark aufgestellt, um an dieser Rückholung der Lieferketten in der Elektronikindustrie zu partizipieren, wovon jede einzelne Gesellschaft profitiert.

Zusätzlich ergeben sich weitere Chancen aus der steigenden Marktbedeutung von Elektronikkomponenten für eine Vielfalt von Produkten. Die Elektrifizierung der Welt durch IoT beziehungsweise sogenannter Smart Devices erhöht die Komplexität und Werthaltigkeit von Produkten in fast allen Bereichen, sowohl im industriellen Umfeld als auch für Konsumgüter. Dieser steigende Elektronikanteil führt zum einen zum Wachstum der Märkte für Komponenten und Dienstleistungen, zum anderen aber auch zu gesteigerten Anforderungen an OEMs. Die KATEK Leipzig kann diesbezüglich als kompetenter Partner und mit einem One-Stop-Shop Portfolio über die gesamte Wertschöpfungskette (von Entwicklung über Elektronik- und Kunststoffproduktion bis hin zu Logistik und After Sales Services) Abnehmer von End-to-End Lösungen für High Value Electronics (HVE) in unterschiedlichsten Märkten überzeugen.

Aufgrund sich verändernder regulatorischer Rahmenbedingungen in der Europäischen Union erwartet die Branche im mittel- bis langfristigen Bereich ein zunehmendes Wachstum an Elektronik-Dienstleistungen, wie beispielsweise in der Elektromobilität, die bis 2035 emissionsfrei auszusehen hat. Die Gesellschaft sieht diesbezüglich eine Vielfalt von Chancen und Möglichkeiten im Bereich F&E und Produktion, diese Entwicklung aktiv mitzubegleiten und die bereits bestehenden Partnerschaften sukzessive auszubauen.

Die KATEK Leipzig wird auch weiterhin von den unterschiedlichen Entwicklungs-, Vertriebs- und Einkaufssynergien der Gesellschafterin KATEK SE, als einer der größten EMS-Konzerne Europas, profitieren. Sie wird darüber hinaus unmittelbar an dessen Wachstumsentwicklung teilnehmen. Die Stärken der Gesellschaft liegen unter anderem in ihrem breit aufgestellten Entwicklungs- und Produktionsportfolio. Sie weist zudem eine hohe EMS-Branchendiversifikation aus. Diese Vielfalt basiert unter anderem auf einem Netzwerk langjähriger Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Kooperationspartnern in Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft. Die KATEK Leipzig überzeugt zudem durch ihre hohen und flexiblen Fertigungskapazitäten, einem modernen, hochautomatisierten Maschinenpark, der es erlaubt in Deutschland zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu fertigen und insbesondere aufgrund ihrer hervorragend ausgebildeten und hochmotivierten Mitarbeitern am Standort in Leipzig und Litauen.

VIII. Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Das Geschäftsmodell sowie das zugrundeliegende Risikomanagementsystem der KATEK SE ist für den Konzern und seine Gesellschaften langfristig ausgerichtet und konnte im Geschäftsjahr 2021 für die KATEK Leipzig integriert und implementiert werden. Die wesentlichen Einzelrisiken wurden im Kapitel VI. beschrieben, wobei die konjunkturellen Risiken und die Beschaffungsrisiken - gerade auch vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine - am bedeutendsten sind.

Auf Basis der heute zur Verfügung stehenden Informationen sowie deren Analysen und Beurteilungen sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefahr für den Fortbestand der KATEK Leipzig darstellen oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können.

Viel mehr sieht sich KATEK gut positioniert, die im Kapitel VII. beschriebenen Chancen zu nutzen und von den Trends u.a. im Kontext der Elektrifizierung und der Energiewende zu profitieren. Um diese auch in Zukunft in nachhaltiges Wachstum zu überführen, hält die Gruppe weiterhin an der Kombination von anorganischem Wachstum durch strategische Unternehmenskäufe und organischem Wachstum durch die Identifizierung neuer Produkte, Kunden und Märkte fest.

IX. Prognosebericht

Konjunktur- und Branchenausblick 2022

Die Konjunktur in Deutschland wurde im Winterhalbjahr 2021/22 durch zwei weitere Corona-Wellen beeinflusst. Allerdings waren die wirtschaftlichen Folgen deutlich geringer als noch in den vorangegangenen Wellen. Die Umsätze konnten sich bereits im ersten Monat 2022 deutlich erholen, wozu die deutsche Industrie maßgeblich beitrug. Die zunächst vielversprechenden Prognosen des ifo-Institutes für die wirtschaftliche Entwicklung wurden am Jahresanfang durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine getrübt. Auch wenn die beschlossenen Sanktionen vorrangig die russische Wirtschaft betreffen, seien auch deutsche Unternehmen berührt, wenn beispielsweise bestehende Handelspartner wegbrechen oder Lieferketten reißen. Ebenso führt eine gestiegene Unsicherheit zu einer Investitionszurückhaltung, die sich negativ auf den Welthandel auswirken könnte. Die Höhe dieser Effekte auf die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, ließe sich allerdings noch nicht seriös beziffern.

Die Inflationsrate stieg im Februar erneut gegenüber Vormonat auf 5,1 % und ist maßgeblich beeinflusst durch den negativen Trend der Energiepreise. Die weitere Preisniveauentwicklung ist sowohl von Dauer als auch Ausgang des Krieges in Europa abhängig. Deutschland wird im Jahr 2022 deutlich mehr für Energie bezahlen müssen als in den Vorjahren. Das Ifo-Institut prognostiziert für das Gesamtjahr 2022 eine Teuerungsrate von bis zu 6,1 %. Das wäre die höchste Inflation in Deutschland seit der Wiedervereinigung 1990.^{10 11}

¹⁰ ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2022: Folgen des russisch-ukrainischen Krieges dämpfen deutsche Konjunktur <https://www.ifo.de/node/68622>

¹¹ Konjunktur und Wachstum <https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>



Zu den Branchenauswirkungen der geopolitischen Entwicklung traute sich der Verband für Elektroindustrie in Deutschland keine Aussage zu. Materialknappheit und Lieferengpässe hätten bereits vor Kriegsbeginn die Produktion gehemmt. Gleichwohl zog diese bereits Anfang 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,7 % an. Der Branchenumsatz kletterte um 12,1 % auf 16 Mrd. Euro. Der ZVEI äußerte sich trotz Unsicherheiten zuversichtlich und geht von einem Produktionsplus für die gesamte Elektrobranche von 4 % im Jahr 2022 aus.¹²

„Die Wirtschaft muss sich darauf vorbereiten, dass es in den nächsten Wochen und Monaten zu starken Lieferschwierigkeiten und Einbußen kommt“, so Rainer Koppitz CEO und Mitgründer der KATEK SE. Der Konzern hat keine direkten Kunden in der Ukraine, Weißrussland oder Russland und nur wenige Lieferanten, die teils in der Ukraine produzieren. Insofern halten sich die direkten Auswirkungen für die KATEK Leipzig und deren verbundenen Unternehmen stark in Grenzen. Dennoch muss sich die Gruppe ebenso wie die gesamte europäische Industrie auf Herausforderungen einstellen. Insbesondere werden steigende Energiepreise unmittelbaren Einfluss auf die Herstellkosten aber auch den Bezug von Komponenten haben.

„Die zweite Krise innerhalb von zwei Jahren zeigt, wie wichtig es ist, in Europa als Produktionsstandort zu investieren und hier entlang der gesamten Elektronik- Wertschöpfungskette "from silicon to system" eine höhere Unabhängigkeit zu erlangen.“¹³

Diese Investitionsstrategie ist nicht für die gesamte Branchenentwicklung in Europa von enormer Bedeutung, sie trägt außerdem dazu bei, dass sich Märkte mit Wachstumspotentialen, wie beispielweise der eMobility oder Medizintechnik, entsprechend entwickeln.

Ausblick der Gesellschaft

KATEK Leipzig hat das Portfolio konsequent auf die Geschäftsbereiche mit prognostiziertem Branchenwachstum ausgerichtet. Daneben sind viele der Abnehmer an das Unternehmen gebunden. Sowohl für das bestehende als auch für potentielle Produktportfolios wird ein entsprechendes Umsatzwachstum unterstellt, da technologische Treiber ständig neue und innovative Produkte entstehen lassen.

Wichtig ist dabei, dass die Gesellschaft das Geschäftsmodell weiterverfolgt, nicht nur als reiner Bestücker elektronischer Baugruppen zu agieren, sondern den Kunden im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit eine möglichst umfassende Unterstützung entlang der gesamten Prozesskette zu bieten. KATEK Leipzig erzielte im vergangenen Geschäftsjahr nur noch rund 45 % des Umsatzes mit der reinen Bestückung von Flachbaugruppen, so genannten PCB(A), während bereits 50 % des Umsatzes mit „Box Build“-Produkten generiert werden, also komplexen, fertig montierten Baugruppen und elektronischen Systemen. Weitere 5 % des Umsatzes entfielen auf Projekte, die im Rahmen einer „System Integration“ zumindest eine Weiterbearbeitung der PCB(A) in ein Halbfertigprodukt inkludieren. Diese Verteilung der Wertschöpfungstiefe soll 2022 in etwa beibehalten werden.

¹² Elektroindustrie in Deutschland sammelt weiter viele Aufträge ein <https://www.boerse.de/nachrichten/Elektroindustrie-in-Deutschland-sammelt-weiter-viele-Auftraege-ein/33542009>

¹³ Katek zum Ukraine-Krieg <https://www.elektroniknet.de/elektronikfertigung/ems/starke-lieferschwierigkeiten-und-einbussen.194347.html>

Die KATEK Leipzig plant für das Geschäftsjahr 2022 einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse für Produktion und Dienstleistungen auf TEUR 83.181. Der geografisch wichtigste Markt bleibt dabei Deutschland, gefolgt von der Schweiz. Weitere angrenzende Nachbarländer werden insbesondere in den Folgejahren eine zunehmende Rolle in der strategischen Betrachtung spielen.

Um diese Umsatzerwartungen zu erreichen, besitzt die Gesellschaft notwendige Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette. Dazu zählen zunächst die Ressourcen zur Serienfertigung, also Produktion, Testen und das Montieren. Daneben werden aber auch alle Ressourcen bezüglich Research & Development, Industrialisierung, Vorserienproduktion, strategischer und operativer Einkauf sowie weitere Services vorgehalten. Dieser strategische Ansatz lässt sich unter „one stop shop“ zusammenfassen, also dem Angebot an den Kunden, alle Dienstleistungen aus einer Hand zu erhalten. Gerade die Einbindung der eigenen Kunststofffertigung in die Montageprozesse, die es etwa erlauben, qualitativ hochwertige Gehäuseteile intern zu fertigen und sofort im Anschluss in der Montage sogenannter Box Build Produkte zu verwenden, ist ein Alleinstellungsmerkmal, das es auch künftig zu nutzen und auszubauen gilt.

Die Gesellschaft fokussiert sich bei ihren Abnehmern besonders auf die Produkte, die eine mittlere oder hohe Komplexität bei deutlichen Stückzahlen erfordern. Genau hier liegen die Kompetenzen der KATEK Leipzig, um Kunden die Entwicklung und Herstellung von komplexen „High Value Electronics“ Produkten anzubieten. Diese erfolgreiche Ausrichtung wird auch in den Folgejahren fortgeschrieben.

Strategisch werden weitere Investitionen und Anstrengungen nötig sein, um den ständig steigenden Anforderungen der EMS-Branche gerecht zu werden. Diese Anforderungen ergeben sich aus rechtlichen Rahmenbedingungen, aus zu erfüllenden Normungen, oder auch aus entsprechenden Kundenforderungen. Hierzu zählen die ständige Kontrolle und Verbesserung der technischen Sauberkeit, die optionale Einbeziehung des litauischen Montagestandortes in Panevežys, Investitionen in potentielle Prozessketten oder auch die Errichtung eines eigenen Prototypen-Standortes des KATEK SE Tochterunternehmens flex am Standort in Leipzig. Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft in neue Maschinen und Einrichtungen, insbesondere im Bereich der SMT, zu investieren. Das Investitionsvolumen soll sich dabei auf ca. TEUR 1.756 belaufen.

Neben einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihren Kunden ist der Gesellschaft die aktive Mitarbeit in - teilweise interdisziplinären - Forschungsprojekten wichtig, in denen zusammen mit kompetenten Partnern in Wirtschaft und Wissenschaft innovative Produkt- und Prozessideen verfolgt werden.

Zudem verfolgt die KATEK Leipzig in den nächsten Jahren die Strategie, die Flexibilität in der Produktion zunehmend zu steigern und den Servicegedanken gegenüber Abnehmern konsequent zu verbessern. Gleichzeitig gelingt es damit auch weiterhin, als attraktiver Arbeitgeber auf die wichtige Ressource Mitarbeiter zugreifen zu können. Als innovativer und moderner Arbeitgeber gewinnen und binden wir leistungsstarke Mitarbeiter. Schon in der Vergangenheit zeichnete das Unternehmen eine enge Verbundenheit mit den Mitarbeitern aus, dies dokumentiert etwa die geringe Fluktuation oder lange Betriebszugehörigkeiten.

Für die KATEK Leipzig ist die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen von hoher Bedeutung. Die Strategie der TeleAlarm-Gruppe beruht auf einem Ansatz der mittel- und langfristigen Planung mit einem Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren.

Unter dem Ansatz „Swiss Design - Made in Germany“ wird die optimale Kooperation zwischen den Experten von TeleAlarm und KATEK Leipzig verstanden, die zusammen die gesamte Produkt- und Prozessentwicklung abdecken können. Neben Nachhaltigkeit und Qualität steht dabei die Innovation im Vordergrund. So wurden im vergangenen Jahr beispielsweise Hausnotrufgeräte am Markt platziert, die auf der innovativen 4G- Technologie basieren. Im kommenden Jahr wird ein komplett neues Schwesternruf-System „NurseCall 8“ dem Markt präsentiert. Grundsätzlich wird die Entwicklung neuer Produkte und Services eng mit dem Management und dem Vertrieb abgestimmt.



Neben Hausnotruf- und Schwesternruf-Produkten stellt die relevante Software „LMS9“ die dritte wichtige Säule im Vertriebsgeschäft der TeleAlarm dar. Zusammen ergeben diese Geschäftsbereiche die drei Säulen beider Gesellschaften mit erheblichem Wachstumspotenzial. Die Erschließung neuer Märkte umfasst, zusätzlich zu dem Ausbau bestehender Märkte, ein erhebliches Potential für die damit verbundene Globalisierungsstrategie der Marke TeleAlarm.

Als wichtigster Produzent der Marke profitiert die KATEK Leipzig somit doppelt von dieser Beteiligungsentwicklung. Bereits im kommenden Jahr geht die Gesellschaft von einem Anstieg des bereinigten Produktionsumsatzes mit der TeleAlarm SA um 43 % gegenüber Vorjahr, bis zum Jahr 2025 um mehr als 100 %, aus.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft auf Basis ihrer strategischen Ausrichtung von einem operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 531 aus.

Leipzig, den 8.7.2022

Dr. Marc Achhammer

Dr. Arnd Karden

Die Geschäftsführer der KATEK Leipzig GmbH

Die KATEK SE mit dem Sitz in 80333 München (HRB 245284 - AG München), hier vertreten durch den Vorstand,

Herrn Rainer Koppitz

Herrn Dr. Johannes Fues,

hält in ihrer Eigenschaft als alleinige Gesellschafterin der KATEK Leipzig GmbH mit dem Sitz in Leipzig (HRB 38702 - Amtsgericht Leipzig) unter Verzicht auf die Einhaltung aller nach Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Form- und Fristvorschriften für die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung eine

Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und fasst mit allen Stimmen folgende GESELLSCHAFTER-BESCHLÜSSE:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 30.238.007,40 und einem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.183.704,93 wird genehmigt und ist somit festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von EUR 3.183.704,93 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
4. Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 wird die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf bestellt.

München, den 20.07.2022

KATEK

Für die Allein-Gesellschafterin

Rainer Koppitz, Vorstand

Dr. Johannes Fues, Vorstand